

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

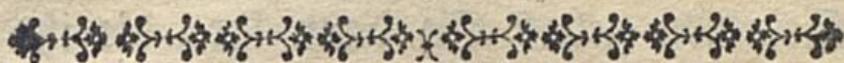
Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

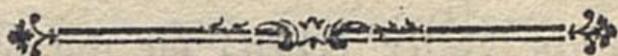
VD18 11826614

Gebaet.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272



Gebät.



1 Thessal. V. 17.

Bätet ohne Unterlaß.

Luc. XI. 9 = 13.

Ich sage euch, sagt Jesus: bittet, so wird euch gegeben werden: suchet, so werdet ihr finden: klopft an, so wird euch aufgethan werden. Wo ist unter euch ein Vater, der, wenn ihn der Sohn um Brod bitten würde, ihm dafür einen Stein gebe? Oder, so er um einen Fisch bitten würde, er ihm einen Scorpion

Scorpion gebe? So dann ihr, die ihr böß seht, könnet euern Kinderen gute Gaben geben, wie vielmehr wird der himmlische Vater denen, die ihn bitten, den heiligen Geist geben?

Jac. I. 5.

So jemand an Weisheit Mangel hat, der bitte von Gott, der sie allen einfüßtiglich giebt, und niemand verweist, und sie wird ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben, und zweifle nicht. Ein solcher mißtrauischer Mensch gedenke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde.

Wenn

Wenn mir Kraft zum Guten fehlt,
Will ich mich zu Gotte kehren,
Der der Frommen Thränen zählt,
Er wird mein Gebät erhören!
Er wird seinen Geist mir geben,
Heilig hier vor ihm zu leben!
Er hilft mir, den Reiz der Sünden,
Täglich leichter überwinden,
Wenn mit Ernst und Redlichkeit
Meine Seel um Hilfe schreyt.

* *
*

Jac. V. 14. u. f. w.

Hat jemand etwas Leidens unter euch,
der bâte.

Laß o Seel! in aller Pein

Das Gebät dein Labsal seyn!

Thränen,

Thränen, die beym Elend fließen,
 Wird dir das Gebät versüßen!
 Das Gebät wird neues Leben
 Der gequälten Seele geben!
 Das Gebät kann die, die weinen,
 Sanft mit ihrem Gott vereinen;
 Darum laß in jeder Pein,
 Das Gebät dein Labfal seyn!

* *
*

Jac. V. 16.

Die kräftige Bitte des Gerechten vermag viel. Elias war ein Mensch, gleichen Anfechtungen unterworfen, wie wir, und er bätete ernstlich, daß es nicht regnen sollte: und es regnete nicht auf die Erde drey Jahre und sechs Monate;

und

und er bätete abermal; und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Früchte.

Luc. XVIII. 7.

Sollte Gott seinen Auserwählten nicht Rettung schaffen, die Tag und Nacht zu ihm ruffen; wenn er es gleich verzeuhet. Ja, ich sage euch, er wird ihnen in kurzem Rettung schaffen.

Marc. IX. 23.

Alle Dinge sind dem, der da glaubet, möglich.

1 Joh. III. 21, 22.

Ihr Geliebte, wenn uns unser Herz
nicht

nicht verdammet, (wenn unser Gewis-
sen uns keines Lasters beschuldigt), so
haben wir Freyheit zu reden gegen Gott.
und was wir auch bitten, das empfa-
hen wir von ihm, weil wir seine Ges-
bote halten, und thun, was vor ihm
gefällig ist.

Psalm XXXVII. 4.

Habe deine Lust an dem HErrn, so
wird er dir geben, was dein Herz be-
gehrt.

Joh. IX. 31.

Wir wissen, daß Gott die Sünder
nicht höret. So aber jemand seinen
Willen thut, denselbigen höret er.

Soll

Soll Gott dein Helfer seyn, und deine
Wunsch erfüllen,

So liebe redlich ihn, und thue seinen
Willen,

Fleh ihn um Gutes an, und fleh mit
Zuversicht,

Gott liegt nicht, wie ein Mensch;

Gott hält, was er verspricht.



Gemein-



Gemeinschaft des Gebäts.



Matth. XVIII. 20.

Wo zwey oder drey in meinem Namen versammelt sind; daselbst bin ich in ihrer Mitte.

Jesus ist mit seinem Segen
 Redlich Bätenden zugegen!
 Brüdern, die sich so verbinden,
 Hilft der Herr im Kampf der Sünden,
 Redlich seyn und überwinden.
 Traut ihm, einfaltvolle Seelen!
 Was er zusagt, kann nicht fehlen!

Er